

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 3.

Freitag den 4. Jänner

1856.

3. 823. a (2)

Nr. 9425.

## Kundmachung.

Mit Beziehung auf die unterm 15. Oktober d. J. erlassene und unterm 3. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemäßheit des §. 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, durch Hinterlegung von mündelns fünf, auf ihre Namen lautenden Bank-Aktien die statutenmäßige Bestimmung erfüllt haben, eingeladen, an der nächsten, am 7. Jänner 1856 um 10 Uhr Morgens, im Bank-Gebäude stattfindenden Ausschuss-Versammlung Theil zu nehmen:

Adamovich, Val. And. v.  
Anacker, Edmund.  
Arnstein et Eskelès.  
Auspis, S.  
Bavorowsky, J.  
Beer, M. H.  
Benvenuti, Johann.  
Biedermann, M. L. et Comp.  
Biedermann, Simon.  
Borkenstein, G. et Sohn.  
Boscovich, Jos. L. et Comp.  
Boschan, Jos. et Söhne.  
Camondo's Sidam Salomon et Comp.  
Coith, Christian Heinrich Ritter v.  
Czapka, Ignaz Ritter v. Winstetten.  
Drofa, Anton.  
Du Pasquier Fatton et Comp.  
Egger, Franz, Doktor.  
Eisler, Bernhard.  
Elias, Prezjo Isak.  
Eminger, Josef Wilhelm, Doktor.  
Ergelet, Rudolf Freiherr v.  
Eskelès, Daniel Bernh. Freiherr v.  
Familien-Versorgungsfond, k. k.  
Faulst, Vinzenz.  
Fontenella-Battisti, Karl.  
Franz, Paul.  
Gastl, Johann.  
Geyling, Josef.  
Glasner, Vinzenz.  
Goldschmidt, Moriz.  
Grohmann, A.  
Gülcher, Theodor.  
Hager, Michael, Doktor.  
Haupt, Leopold.  
Hayek, Johann Ernst Ritter v. Waldstätten.  
Heimann, E. J.  
Heintl, Karl Ritter v. Doktor.  
Henikstein et Comp.  
Herdy, Johann.  
Hill, Josef.  
Joel, Felix, Doktor.  
Kandler, Karl Edler v.  
Kandler et Comp.  
Königsberg, Leopold Dittmar.  
Königswarter, Jonas.  
Lagustius, Georg v.  
Lehmann, Heinrich.  
Leidesdorf, J.  
Lenneis, Georg.  
Lipp, Franz.  
Lippmann, Samuel.  
Löwenthal, J. M.  
Marchart, Josef.  
Marx, Andreas Albert.  
Miller, J. M.  
Müller, Joh. Nep.  
Murmans's Erbe, S.  
Neuper, Franz.  
Oberkammeramt, Wiener, magistratisches, noe. der Groß-Comune Wien.  
Pensendorfer, Josef.  
Plank, Eduard.  
Popp, Benobius Constantin Ritter v. Böhmstetten.  
Puchberger, Maximilian.

Rädler, J. M.

Riedl, J. B.

Robert, Ludwig Edler v.

Rogge, H. F. A.

Rothschild, S. M. Freiherr v.

Ruß, Alois.

Scharmiger's Nefse.

Schierer, Franz.

Schmid, Anton.

Schuller, J. G. et Comp.

Schwab, M. J.

Schwarz, J. G.

Sina, Georg Freiherr v.

Sina, Johann Freiherr v.

Spar-Kasse-Verein zu Ober-Hollabrunn.

Springer, Max.

Stamek, J. H. et Comp.

Thill, Franz.

Todesco, Moriz.

Todesco's Söhne, Hermann.

Trebisch, Jos. Max.

Ugarte, Josef Graf v.

Voigt, Josef.

Wagner, Anton.

Welisch, Ignaz.

Wertheimstein, Leopold Edler v.

Wertheimstein Söhne, Hermann v.

Wiener, Eduard.

Wiener, Nathan.

Wiesenburg, Anton.

Winter, J.

Wodianer, Moriz v.

Würstl, Joh. Nep., Doktor.

Zdekauer, Moriz.

Zehetner, Leopold.

Zeisel, Josef.

Die laut Kundmachung vom 7. d. M. mit 17. d. M. eingetretene Unterbrechung der Umschreibungen und Vormerkungen von Bank-Aktien, Coupons-Hinausgabe und Ausfertigung von Bank-Aktien neuer Emission, hört mit 12. Jänner 1856 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1855 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Wien am 19. Dezember 1855.

**Pipitz,**

Bank-Gouverneur.

**Sina,**

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

**Biedermann,**

Bank-Direktor.

3. 819. a (3)

## Konkurs - Ausschreibung.

Im Herzogthume Krain sind bei der k. k. Landesregierung und bei den k. k. Bezirksämtern 14 Konzept-Praktikantenstellen, darunter 10 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl., zu besetzen, zu deren Erlangung, neben den gesetzlichen Studien und der theoretischen Staatsprüfung, von welcher letzteren wenigstens zwei Abtheilungen schon bei dem Eintritte mit gutem Erfolge bestanden sein müssen, eine sechswochentliche Probepraxis erforderlich ist.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationalis und unter Nachweisung ihrer Moralität sowie ihrer Sprachkenntnisse, und zwar insoweit sie bereits bei einem öffentlichen Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstellung bei diesem Landes-Präsidium einzubringen.

k. k. Landes-Präsidium. Laibach am 24. Dezember 1855.

Gustav Graf Chorinsky,  
k. k. Statthalter.

3. 3. a (1)

Nr. 11, ad 1422.

## Konkurs - Ausschreibung.

In Folge hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 28. Dezember 1855, Z. 27062, wird zur Besetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt erledigten Staatsanwalts-Substituten-Stelle, mit dem Range eines Rathsekretärs, dem Jahresgehälte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. Februar 1856 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und darin den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Von der k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Graz den 31. Dezember 1855.

3. 818. a (3)

Nr. 11012.

## Konkurs - Kundmachung.

Wegen Besetzung der Lehrerstellen an den neu errichteten, und mit 1. Februar 1856 zu eröffnenden Pfarfschulen zu Gerovo, Prezid, Zhubar und Plešce, wird hiemit der Konkurs bis 10. Jänner 1856 ausgeschrieben.

Mit jedem der gedachten 4 Lehrersposten ist ein Jahresgehalt von 300 fl., ferner ein Natural-Quartier oder bis zur Errichtung der neuen Schulgebäude ein angemessenes Quartiergehalt, dann 24 Kst. Brennholz für die Heizung des Schulzimmers und der Schullehrerwohnung verbunden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, welche mit dem Taufscheine, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien, die Lehrbefähigung, die Kenntniß der kroatischen Sprache, die Moralität, die bisherigen Dienstleistungen, und über allfällige Verdienste zu belegen sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, oder wenn sie nicht im öffentlichen Dienste stehen, im Wege der betreffenden, politischen Behörden bei der gefertigten k. k. Komitatsbehörde zu überreichen.

Da in den Pfarfkirchen zu Zhubar und Prezid Orgeln bestehen, und solche für die Kirche zu Gerovo demnächst beigebracht werden, so wird bei der Verleihung der besagten drei Lehrersposten auf jene Bewerber, welche sich über die Befähigung zur Besetzung des Organisten-dienstes auszuweisen vermögen, eine besondere Rücksicht genommen werden, wofür die betreffenden Lehrer übrigens seitens der Kirche und der Pfarriinwohnerschaft abgefordert remunerirt werden.

Schließlich wird beigelegt, daß im Gesuche ausdrücklich anzuführen sei, an welcher der gedachten 4 Schulen der Bewerber vorzugsweise untergebracht zu werden wünscht.

Von der k. k. Komitats-Behörde. Fiume am 15. Dezember 1855.

3. 817. a (3)

Nr. 2512.

## Kundmachung.

Die zu Waslin in der Moldau errichtete k. k. Feldpost-Expedition ist aufgelöst, dagegen zu Foltitscheni im gleichnamigen Kreise der oberen Moldau eine k. k. Feldpost-Expedition aufgestellt worden, welche auch Korrespondenzen der Zivilpersonen vermittelt.

Es können sonach nunmehr Zivil- und Militair-Korrespondenzen nach und aus Foltitscheni unfrankirt oder ganz frankirt aufgenommen werden. Die Gebühren hiefür sind folgende:

1. Bei den Privat-Korrespondenzen an die, und beziehungsweise von den zur kais. österr. Occupations-Armee in den Donaufürstenthümern gehörigen Militärpersonen und zwar:



a) im Verkehr mit Oesterreich und mit den übrigen Ländern des deutsch-österreichischen und österreichisch-italienischen Postvereins ohne Unterschied der Entfernung: bei Briefen 9 Kreuzer für je 1 Loth, bei Musterbeförderungen 9 Kreuzer für je 2 Loth, bei Kreuzbandsbeförderungen 1 Kreuzer für je 1 Loth;

b) im Verkehr mit andern Staaten: nebst den unter a) angeführten Beträgen, das fremde, für die Beförderung in diesen Ländern festgesetzte Porto.

Bei unfrankirten Briefen ist ein Zuschlagsporto nicht in Anwendung zu bringen.

II. Bei den Privat-Korrespondenzen an und von Zivilpersonen: nebst dem internen österreichischen oder Vereinsporto, beziehungsweise österreichischen Transit- und fremden Porto, für die Beförderung in der Moldau:

- a) für Briefe 3 Kreuzer für jedes Loth,
- b) für Musterbeförderungen 3 Kreuzer für je 2 Loth,
- c) für Kreuzbandsbeförderungen 1 Kreuzer für jedes Loth.

Das interne österreichische oder Vereinsporto ist je nach der Entfernung der Auf- und Abgaborte von dem Gränzpunkte Sereth bis 10, 20 und mehr Meilen, mit 3, 6 oder 9 Kreuzern für je ein Loth bei Briefen und für je 2 Loth bei Musterbeförderungen, bei Kreuzbandsbeförderungen aber ohne Rücksicht auf die Entfernung mit 1 Kreuzer für jedes Loth zu berechnen.

Das (deutsche oder italienische) Vereinsporto beträgt nach Maßgabe der oben erwähnten Entfernung durchaus 9 Kreuzer für den einfachen Brief.

Dies wird zu Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 26. November l. J., S. 22909-3149, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Post-Direktion. Triest 19. Dezember 1855.

**S. 820. a (3) Nr. 1054.**

**K u n d m a c h u n g.**

Wegen Verpachtung der Ausfuhr des Sandes aus der arar. Schottergrube bei St. Christof vor Beschigrad, dann aus jener beim Pulverthurm, für das Triennium 1856, 1857 und 1858, wird die öffentliche Verhandlung bei dem löbl. k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 10. Jänner 1856 Vormittags um 9 Uhr stattfinden, und bei derselben der jährliche Pacht-schilling für die Schottergrube bei St. Christof mit 110 fl. und für jene beim Pulverthurm mit 20 fl. zum Auktionspreise angenommen.

Hievon werden Eischungslustige mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß jeder Lizitant das Reugeld in dem, dem betreffenden halbjährigen Pacht-schillinge gleichkommenden Betrage zu Händen der Lizitationskommission vor dem Beginne der Ausbietung erlegen muß, und daß die übrigen Lizitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Lizitation bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte einzusehen sind.

K. k. Bezirksamt Laibach am 28. Dezember 1855.

**S. 815. a (3) Nr. 8942.**

**E d i k t.**

Vom k. k. Landesgerichte in Agram, als Bergschat und Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Zinner'schen Konkursmassenverwalters Hrn. Dr. August Budinsky im Einvernehmen mit dem Massavertreter Hrn. Ludwig Urabec, die öffentliche Feilbietung des zur genannten hierländigen Partikular-Konkursmasse gehörigen, im Gerichts-Bezirk Samobor in Kroatien gelegenen, laut Aukta-Inventars auf 562769 fl. 19 kr. bewertheten Eisen-, Berg- und Hüttenwerkes zu Rude, sammt allem An- und Zugehör, einschließig der als Bergwerksbestandtheile eingetragenen Grundtheile, der Gebäude, Werkvorrichtungen, Maschinen und sonstigen Utensilien, Geräthschaften, Erz- und Materialvorräthen, gewerkschaftlichen Vorschüssen und Aktiven, Holzabstoßungsverträgen u., bewilliget worden.

Zum Vollzuge dieser Feilbietung werden zwei Termine auf den 28. März und 28. April 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr

im Rathssaale dieses Landesgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Bergwerkseigentümer, falls bei dem ersten Termine nicht wenigstens der Schätzungspreis angeboten werden sollte, bei dem zweiten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden würden; daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Feilbietung 10000 fl. als Badium, der Käufer aber 10% des Meistbotes sogleich zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, rücksichtlich sein Badium bis auf diesen Betrag zu ergänzen, den weiteren Kaufschillingstrest vom Erstgebungstage mit 5% zu verzinsen und solchen nach Weisung der Lizitationsbedingungen, welche sammt der Schätzung und dem Bergbuchsextrakte in der hierortigen Registratur eingesehen werden können, bei Vermeidung der daselbst ausgedrückten Rechtsfolgen zu erlegen, oder die liquidirten Satzposten nach Ordnung der Priorität, soweit der Meistbot sich erstreckt, im Einverständnisse mit diesen Satzgläubigern in denselben Terminen zur Zahlung zu übernehmen hat. Ueberdies hat der Ersteher außer dem Meistbote auch noch die vor oder nach Ausbruch des Konkurses aufgelaufenen, bis nun in der Summe von 3.365 fl. 26 kr. bekannten Rückstände aus den Holzabstoßungsverträgen zu übernehmen und binnen 4 Wochen zu bezahlen.

Endlich werden alle Diejenigen, welche durch die Eintragung in die öffentlichen Bücher ein Prioritäts- oder Hypothekennrecht auf das zur Feilbietung gebrachte Bergwerk Rude sammt Appertinentien erworben zu haben glauben, aufgefordert, dasselbe bis zum Verkaufe des Gutes sogleich bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben würden, wenn die Kaufschillingvertheilung ohne ihre Beziehung vorgenommen, und sie dadurch, so weit der Kaufschilling durch dieselbe erfolgt werden sollte, davon ausgeschlossen würden.

Agram am 19. Dezember 1855.

**S. 6. (1) Nr. 7279.**

**E d i k t.**

Vomit von Seite dieses k. k. Landesgerichtes zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß in der Verlassenschaft nach der am 16. Jänner d. J. mit Rücklassung einer letztwilligen Anordnung in Laibach verstorbenen Frau Katharina Luschn, Beamtenstgattin, die Anmeldung der Verlassenschaftsgläubiger mit ihren allfälligen Forderungen unter den Folgen des S. 814 a. b. G. B. auf den 4. Februar 1856 um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte anberaumt sei.

Von Frau Federmann, dem daran liegt, zur Nachachtung verständiget wird.

Laibach am 22. Dezember 1855.

**S. 2038. (2) Nr. 7559.**

**E d i k t.**

Vom dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 5. und nöthigenfalls am 7. Jänner 1856 zu den gewöhnlichen Amtsstunden mehrere zum Konkursvermögen des Johann Baumgartner gehörige Fahrnisse, als: Wagen und Reitpferde, dann Meierpferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Geflügel, ferner vier- und zweifelhige Wagen, Fuhrwagen, Wirtschaftswagen, Pferdegeschirre und Meierrüstung, im Hause Nr. 72 in der Gradiska-Vorstadt, dann am Karolinenhofe an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich werden feilgeboten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 29. Dezember 1855.

**S. 2014. (3) Nr. 7428.**

**E d i k t.**

Vom dem k. k. Landesgerichte in Kärnten wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Gebrüder v. Moro, als Nachhaber der Fräulein Fani Grundner, durch Herrn Dr. Horrakh, die freiwillige Versteigerung nachstehender Realitäten bewilliget worden, als:

- 1) des zur frühern Herrschaft Eberndorf dienstbar gewesenen Lebmacherhofes Haus Nr. 33 in Leifling;
- 2) der zum Dominium Leifling früher dienstbaren Jury- oder Frauendorferhube;

3) der zur Herrschaft Greifenstein früher dienstbaren Peterkohube;

4) der landtäfflichen Labornegghube S. Nr. 1 in Berg.

Diese Realitäten bilden zusammen den Grundbesitz oder Lebmacherhof in Leifling, im Bezirke Bleiburg bei Lavamünd in Kärnten.

Diese gesammten Realitäten enthalten:

- a) 71 Joch 1208 □ Klafter Aecker,
- 21 " 1260 " " wasserleitige Wiesen,
- 26 " 1065 " " Hochwald im guten Zustande mit der Holzausbringung zur Drauzusammen daher 182 Joch 614 □ Klafter Flächenmaß. Die Grundstücke sind sehr gut arrondirt, und gränzen gegen Norden an den Draußuß;

b) ein gut und bequem gebautes Herrenhaus mit der Aussicht auf das schöne Lavantthal. Dieses Haus hat zu ebener Erde eine Spar- und eine Dienstubenküche nebst drei Zimmern, und im 1. Stocke vier große Zimmer;

c) die nöthigen Oekonomie-Gebäude und Stallungen für 40 Stück Vieh;

d) einen großen Obstgarten. Die eine Stunde vom Hauptkomplexe entfernt gelegene Hube hat ihre eigenen Wohn- und Wirtschaftsbäude. Als Auktionspreis ist ein Betrag von 12500 fl. C. M. angenommen. Die Beschreibung der Realität kann, so wie die Lizitationsbedingungen in der Registratur des k. k. Landesgerichtes, bei Hrn. Dr. Horrakh in Klagenfurt, Hrn. Dr. Rudolph in Laibach, Hrn. Dr. Kniely in Graz, Hrn. Dr. Enachel in Triest und bei Hrn. Notar Dr. Mertlitsch in Eberndorf eingesehen werden.

Zur Vornahme der Feilbietung ist die Tagsatzung auf den 25. April 1856 Vormittag um 9 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt anberaumt.

Klagenfurt den 7. Dezember 1855.

**S. 2028. (2) Nr. 22685.**

**E d i k t.**

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht mit Bezug auf das Edikt vom 1. Oktober l. J., S. 18027, hiemit bekannt, daß die exekutive Feilbietung des Real- und Mobilvermögens des Andreas Josef von Podmolnik, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem frühern Anbange auf den 3. April, 2. Mai und 2. Juni 1856 übertragen worden sei.

Laibach am 10. Dezember 1855.

**S. 2020. (2) Nr. 23339.**

**E d i k t.**

Mit Bezug auf die diesämtlichen Edikte vom 4. Oktober l. J., S. 18012, und jenes vom 19. November, S. 21302, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten und zweiten exekutiven Feilbietung der Johann Schmejschen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 19. Jänner l. J. zur letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Dezember 1855.

**S. 2021. (2) Nr. 23338.**

**E d i k t.**

Mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 20. September l. J., S. 17191, und jenes vom 19. November, S. 21203, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Josef Kuscher von Loog gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 19. Jänner l. J. zur letzten Feilbietung mit dem frühern Anbange geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Dezember 1855.

**S. 2001. (3) Nr. 7344.**

**E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 12. August 1855 zu Waitsch ohne Testament verstorbenen Katharina Sellan, früher verwitwet gewesenen Bedenk, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Jänner 1856 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 15. Dezember 1855.